

ACE AUTO CLUB EUROPA

# SICHER UNTERWEGS AUF DEM SCHULWEG



**RATGEBER**

VERKEHRSSICHERHEIT

in Kooperation mit



## LIEBE FAMILIEN,

mit dem Schulstart werden unsere Kinder wieder ein Stück selbstständiger und mobiler. Der Weg in die Schule und zurück ist Alltag. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Roller, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Elterntaxi.

Dieser Weg will bewusst erfahren und gelernt sein, damit alle Kinder sicher unterwegs sind und unverseht nach Hause kommen. Die Zeit des Lernens auf den Schulwegen unterstützen wir mit hilfreichen Tipps.

Wir wollen helfen, aufklären und begleiten. Damit der Weg Ihrer Kinder sicher ist und bleibt.

Ihr ACE Auto Club Europa

i

**Sicher heimkommen. Diese zwei Worte sind die Botschaft des ACE.** Damit wir alle sicher ans Ziel kommen, engagiert sich der ACE für die Verkehrssicherheit aller mobilen Menschen – insbesondere für die der Kinder. Beispielsweise mit Clubinitiativen, die bundesweit Themen der Verkehrssicherheit von Kindern aufgreifen, oder mit Projekten an Schulen und Kindergärten. Zudem engagieren sich unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in 110 ACE-Kreisen vor Ort. Mehr Information unter [www.ace.de/ehrenamt](http://www.ace.de/ehrenamt)

**Lust auf mehr?** Spiele, Rätsel und spannende Themen zum Thema Mobilität für Kinder direkt als Download unter



[www.ace.de/  
kindermalbumch](http://www.ace.de/kindermalbumch)



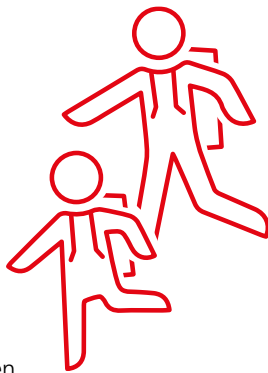
## SCHON GEWUSST?

Kinder im Einschulungsalter nehmen den Straßenverkehr anders wahr als Erwachsene. Die Sinne sind noch nicht vollständig ausgebildet und sie sind schlichtweg kleiner. **Zum Schulbeginn sollten Kinder im Straßenverkehr immer in Begleitung unterwegs sein, um den Schulweg zu trainieren und sie für mögliche Gefahren zu sensibilisieren.**

- **Gefahrenbewusstsein:** Sie erkennen eine gefährliche Situation meistens erst, wenn sie eingetreten ist. Zeit zum Handeln bleibt kaum mehr. Gefahren sind auch immer mit konkreten Orten verbunden. Was ein Kind an einer Kreuzung lernt, kann es noch nicht auf eine andere Kreuzung übertragen. Deshalb sollte der Schulweg konkret vor Ort geübt werden.
- **Sehen und Wahrnehmen:** Aufgrund der Körpergröße haben Kinder eine andere Perspektive. Auch können sie sich noch nicht in andere Verkehrsteilnehmer hineinversetzen. Die Wahrnehmung erfolgt nur aus dem eigenen Blickwinkel. Wechseln Sie die Perspektive, indem Sie in die Hocke gehen: Nur das, was Sie jetzt sehen, sieht Ihr Kind.
- **Reaktionsfähigkeit und Ablenkung:** Kinder verarbeiten Sinneseindrücke langsamer als Erwachsene und lassen sich von äußeren Reizen und Emotionen leicht ablenken. Wenn sie sich auf etwas anderes konzentrieren, dann achten sie nicht mehr auf den Verkehr.
- **Räumliches Hören:** Auch wenn das Hörvermögen vollständig ausgebildet ist, können Kinder meist noch nicht zuordnen, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt.
- **Einschätzung von Entfernung:** Entfernungen können noch nicht exakt erfasst werden, da das Tiefenschärfesehen erst mit etwa 9 Jahren voll entwickelt ist. Zudem ist das Blickfeld von Kindern deutlich enger. Gefahren werden deshalb erst oft sehr spät erkannt.
- **Einschätzung von Geschwindigkeiten:** Die Fähigkeit, zwischen schnell und langsam zu unterscheiden, ist erst ab circa dem 14. Lebensjahr ausgebildet. Bremswege werden deshalb nicht präzise eingeschätzt.

**Mehr Infos unter: [www.ace.de/schulwegratgeber](http://www.ace.de/schulwegratgeber)**

## LAUFEND LERNEN. SICHER ZUR SCHULE UND ZURÜCK.



– **Übung macht den Meister:** Nehmen Sie sich Zeit und bringen Sie Ihr Kind anfangs so oft wie möglich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. Üben Sie den Weg auch unter realen Bedingungen. Zu Stoßzeiten sind mehr Kinder unterwegs und es besteht erhöhter Verkehr vor den Schulen. **Tipp:** Tauschen Sie die Rollen und lassen Sie sich von Ihrem Kind zur Schule bringen und dabei die Gefahrenstellen erklären.

– **Ein Ziel, ein Weg:** Legen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam einen sicheren Schulweg fest. Besprechen und üben Sie mit Ihrem Kind auch den sicheren Rückweg. Ampeln, Zebrastreifen und Verkehrsinseln erleichtern das Überqueren von Straßen. Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste. **Tipp:** An der Schule oder von der Gemeinde erhalten Sie häufig Schulwegpläne, die den optimalen Schulweg abbilden bzw. Ihnen bei der Erstellung eines individuellen Schulwegplans helfen.

– **Umleitung:** Informieren Sie sich über Baustellen o.Ä. auf dem Schulweg und bereiten Sie Ihr Kind, wenn möglich, auf diese veränderte Situation vor.

– **Gesunder Start und Zeitplanung:** Ein gesundes Frühstück hilft Ihrem Kind, den Schulweg konzentriert zu meistern und mit Energie in den Schultag zu starten. Achten Sie auf rechtzeitiges Losgehen. So verringert sich die Gefahr eines Unfalls aufgrund von Zeitnot.

– **Jahreszeitenangepasste Kleidung:** Denken Sie in der dunklen Jahreszeit an helle, reflektierende Kleidung oder Accessoires. Manche Schulranzen haben bereits integrierte Reflektoren; zusätzliche unterstützen die Sichtbarkeit Ihres Kindes.

– **Vor Ort verbessern:** Gehen Sie mit der Schule in den Dialog. Gefährliche Situationen können zum Beispiel durch Verkehrshelfer entschärft werden. Auch sollten Plätze ausgewiesen werden, an denen Kinder aussteigen, die mit dem Elterntaxi gebracht werden. Gleichzeitig müssen die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, vor dem erhöhten Verkehrsaufkommen geschützt werden. Wir unterstützen gerne dabei! Kontakt: [club@ace.de](mailto:club@ace.de)

**Der ACE empfiehlt:** Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr sollten den Schulweg in Begleitung eines erfahrenen Verkehrsteilnehmers gehen. Sprechen Sie mit anderen Eltern, um sich als Begleitende abzuwechseln, oder organisieren Sie eine Laufgemeinschaft auf dem Schulweg (Lauf-Bus, Abholkette).



## MIT DEM FAHRRAD ODER ROLLER UNTERWEGS.



– **Gehweg- und Straßennutzung:** Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern oder Rollern Gehwege benutzen (StVO §2). Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder absteigen.



## MIT DEM SCHULBUS ODER ÖPNV UNTERWEGS.



– **Übung:** Auch die Wegstrecke mit den öffentlichen Verkehrsmitteln muss das Kind lernen. Begleiten Sie das Kind so oft wie möglich.

– **Wahl der Wegstrecke:** Achten Sie darauf, dass die Haltestellen gut und sicher zu erreichen sind. Üben Sie mit dem Kind auch einen alternativen Weg, falls es eine Haltestelle verpasst oder Bus, Bahn oder sogar Zug ausfallen.

– **Verhalten rund um Haltestellen:** Spielen und Toben an den Haltestellen sollte vermieden werden. Nach dem Aussteigen sollte das Kind gut sichtbar hinter dem Bus die Straße überqueren, nicht vor dem Bus. Für Autofahrer vor der Schule heißt es: Tempo drosseln!

– **Zeitplanung:** Besprechen Sie mit dem Kind die Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel. Planen Sie genug Zeit bis zur Haltestelle ein, so dass aus Zeitnot nicht im Straßenverkehr gerannt werden muss. Planen Sie auch Warte- und Umsteigezeiten mit ein.

– **Jahreszeitenangepasstes Fahren:** Vor allem im Herbst und Winter ist das Fahren aufgrund von Dunkelheit, Laub sowie Nässe oder Glätte beeinträchtigt. Vorsichtiges Fahren, zusätzliche Beleuchtung sowie reflektierende Kleidung und Accessoires erhöhen die Sicherheit.

– **Instandsetzung:** Überprüfen Sie das Fahrrad oder den Roller regelmäßig und stellen Sie sicher, dass es verkehrssicher ist und die Größe optimal für Ihr Kind ist.

## MIT DEM ELTERNTAXI UNTERWEGS.



– **Der ACE empfiehlt:** Kinder mit dem Auto zur Grundschule zu bringen, sollte die Ausnahme sein. Es kommt zu weniger gefährlichen Situationen, wenn weniger Autos zu Schulbeginn vor der Schule unterwegs sind.

– **Kiss & Ride – eine Alternative:** Eltern oder Großeltern verabschieden das Kind an einem geeigneten Platz unweit der Schule. Die Kinder steigen vorbildlich am Fahrbahnrand aus und laufen die letzte Wegstrecke allein oder mit Freunden.

– **Kindersitz:** Kinder müssen bis einschließlich zwölf Jahre, solange sie nicht größer als 1,50 m sind, im Auto in einem Rückhaltesystem (Kindersitz) sitzen. Gesetzlich sind auch alleinige Sitzerrhöhungen erlaubt und zulässig. Bei Fahrgemeinschaften müssen alle Kinder im Auto ausreichend gesichert sein. Bitte denken Sie bei Bedarf an weitere Kindersitze.

– **Ladungssicherung:** Achten Sie immer auf eine ordnungsgemäße Ladungssicherung. Vermeiden Sie das Mitführen von sperrigem Spielzeug im Fahrerraum. Sichern Sie den Kindersitz, auch wenn Sie aktuell kein Kind befördern.

– **Fahrradprüfung:** Eine bestandene Radfahrprüfung (in der Regel in Klassenstufe 4) ist keine Garantie für verkehrssicheres und vorausschauendes Verhalten im Straßenverkehr! Je nach Entwicklungsstand des Kindes ist gemeinsames Fahren und damit regelmäßiges Üben über einen längeren Zeitraum wichtig.

– **Der ACE empfiehlt:** Fahrradhelme schützen bei einem Sturz oder Unfall vor schweren Kopfverletzungen. Deshalb ist das Tragen eines korrekt sitzenden Helmes wichtig! Überprüfen Sie die Einstellungen von Zeit zu Zeit.

# ACE AUTO CLUB EUROPA. SICHER UNTERWEGS. SICHER HEIMKOMMEN.

Unterwegs so sicher fühlen wie zu Hause. Dafür steht der ACE Auto Club Europa mit seinem Pannenhilfe-Netzwerk. Als Europas Mobilitätsbegleiter bietet der ACE klare Orientierung, sichere Hilfe, zuverlässige Lösungen: Seit 1965 ist der ACE als engagierte Gemeinschaft für alle modernen mobilen Menschen da, egal mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Er hilft international, unbürokratisch und unabhängig.

Der ACE ist Gründungsmitglied des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) und Mitglied der Deutschen Verkehrswacht (DVW).

## KONTAKT

ACE Auto Club Europa e.V.  
Schmidener Straße 227  
70374 Stuttgart

24/7 ACE-Info-Service  
T: +49 711 530 33 66 77  
E-Mail: [info@ace.de](mailto:info@ace.de)  
Internet: [www.ace.de](http://www.ace.de)

